

13.07.2011
104b

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



**Sexuelle Übergriffe durch Geistliche
in der katholischen Kirche Deutschlands
(Analyse psychiatrisch-psychologischer Gutachten)**

Pressekonferenz 13. Juli 2011, Bonn

Projektleiter: Prof. Dr. med. Norbert Leygraf
(Universität Duisburg-Essen)
in Kooperation mit: Prof. Dr. med. Hans-Ludwig Kröber
(Charité - Universitätsmedizin Berlin)
Prof. Dr. med. Friedemann Pfäfflin
(Universitätsklinikum Ulm)

Im Rahmen einer bundesweiten Vollerhebung sollen die sexuellen Übergriffe durch katholische Geistliche erfasst werden, bei denen den jeweiligen Bistümern oder Orden psychiatrische oder psychologische Gutachten über den betroffenen Geistlichen vorliegen. Anhand einer qualitativen und quantitativen Gutachtenanalyse soll ein umfassendes Bild erhalten werden über Täterpersönlichkeiten (zum Beispiel psychische Erkrankungen/Störungen, Auffälligkeiten in der sexuellen Entwicklung oder sexuelle Devianzen), biografische Zusammenhänge (zum Beispiel Bindung an Altersstufen oder Lebenskrisen) sowie Situationen und Abläufe der vorgeworfenen sexuellen Handlungen und Merkmale der Opfer. Des Weiteren soll der kirchliche Umgang mit den Beschuldigten erfasst werden. Aus den Ergebnissen sollen Prädiktoren für Gefahrenmomente für sexuelle Missbrauchshandlungen identifiziert und Präventionsmöglichkeiten abgeleitet werden.

In die Untersuchung einbezogen werden alle Fälle, bei denen zwischen dem 01.01.2000 und dem 31.12.2010 eine sexuelle Missbrauchshandlung oder ein sexuell-grenzverletzendes Verhalten bei den Bistümern oder den Orden gemeldet und in denen ein psychiatrisches oder psychologisches Gutachten über den Betroffenen erstattet wurde. Diesbezüglich liegen bereits ca. 75 forensisch-psychiatrische Gutachten vor, die vom Studienleiter bzw. den beiden Kooperationspartnern im Auftrag der Diözesen im Rahmen der entsprechenden Leitlinien (beginnend ab 2004) in Auftrag gegeben und erstattet wurden. Es ist davon auszugehen, dass in einer größeren Zahl an Fällen sich weitere Gutachten in den Personalakten befinden. Zum einen dürften nicht alleine die drei oben genannten Sachverständigen mit der Begutachtung

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöflichen Konferenz

beauftragt worden sein, zum anderen sind auch im Rahmen der jeweiligen Strafverfahren Begutachtungen erfolgt.

Eine Analyse der den Bistümern und Orden vorliegenden Gutachten bietet den Vorteil, dass sich die Anonymität des betroffenen Geistlichen und der Opfer durch das Schwärzen aller Namen innerhalb der Gutachten durch die Personalreferenten der Diözesen oder des Ordens sicherstellen lässt. Zum anderen wurden diese Angaben im Rahmen einer professionellen Begutachtungssituation erhoben, so dass in der großen Mehrheit der Gutachten neben der Exploration des Betroffenen auch Personal- und ggf. Strafakten mitberücksichtigt wurden, was eine hohe Datenqualität gewährleistet.

Korrespondenzanschrift:

Prof. Dr. med. Norbert Leygraf
Institut für Forensische Psychiatrie
Universität Duisburg-Essen
Virchowstraße 174
45147 Essen
Mail: norbert.leygraf@uni-due.de
Fon: 0201 / 7227 101